

Die Glockenblumen-Schmalbiene (*Lasioglossum costulatum*) ist zur Wildbiene des Jahres 2026 gewählt worden.

Sie ist eine kleine, schwarz glänzende Biene, die fast ausschließlich Pollen von Glockenblumen sammelt und dadurch auf bedrohte Lebensräume und die Bedeutung heimischer Blühpflanzen aufmerksam macht, da sie an deren Rückgang leidet.

Diese spezialisierte Art ist nur etwa einen Zentimeter groß, benötigt Nistplätze im Boden und ist vor allem an Waldrändern, Magerrasen und Ödland und an Wegrändern zu finden.

Wissenswertes zur Glockenblumen-Schmalbiene:

Nahrungsspezialist: Sie ist fast vollständig auf Glockenblumenarten wie die Knäuel-Glockenblume oder Rapunzel-Glockenblume angewiesen.

Lebensraum: Sie braucht offene Bodenstellen mit sandigem oder lehmigem Substrat zum Nisten, die in der Nähe ihrer Nahrungsquellen liegen.

Gefährdung:

Aufgrund ihrer Spezialisierung ist sie bundesweit eine gefährdete Art.

Wie man ihr helfen kann:

Pflanzen: Säen oder pflanzen Sie Glockenblumen in Ihrem Garten oder auf dem Balkon.

Nistplätze:

Die meisten Wildbienen brüten nicht in den bekannten Nisthilfen oder Nistblöcken, die fälschlicherweise als „Bienenhotels“ bezeichnet werden, sondern im sandigen und nicht verfestigten Boden, der möglichst auf einer Fläche ab 2 qm auch frei von Vegetation ist.

Bitte schaffen Sie also möglichst offene Bodenstellen mit sandiger Erde, zum Beispiel in einer erhöhten Position, die vor Schnecken geschützt ist.